

1. Titel

Mein Leben mit einer Behinderung
von Chiara-Maria Schwaiger

Ich heiße Chiara und bin zwölf Jahre alt. Von Geburt an sitze ich wegen einer Gelenkssteife (auch AMC genannt) im Rollstuhl. Auf Grund von AMC kann ich meine Arme und Beine nicht bewegen.

Die Schule, in die ich gehe, heißt „Schulheim Mäder“. In diese Schule gehen nur Kinder mit einer Behinderung. In meiner Klasse sind noch fünf andere Kinder im Alter von acht bis dreizehn Jahren. Sie heißen Jana, Thomas, Tobias, Ayse und Funda. Mein bester Freund ist Tobias. Jede Mittagspause ziehen wir uns in eine Ecke zurück und dann reden wir.

Weil ich meine Arme und Beine nicht bewegen kann, mache ich alles mit dem Mund, unter anderem auch schreiben. Wenn ich am Computer arbeite, verwende ich eine spezielle Tastatur. Diese hat innen drin einen Magneten. Im Mund habe ich einen Stift, in dem sich ebenfalls ein Magnet befindet. Diese Magnete erleichtern mir das Drücken der Tasten.

Zum Essen verwende ich einen Apparat, der den Namen „Neater-Eater“ trägt. Auf diesem Gerät ist ein Stab befestigt, an dem ein Löffel hängt. Den Stab kann ich mit dem Mund auf und ab bewegen und so kann ich schöpfen.

So, und jetzt erzähle ich euch etwas über mein Zuhause. Bei meiner Mama wohnen meine drei Geschwister und ich. Anna-Sophie ist fünf Jahre alt, Lea ist vier Jahre alt und Joe ist zwei Jahre alt. Bei meinem Papa daheim habe ich noch eine Halbschwester. Ihr Name ist Lina und sie ist zwei Jahre alt. Ich sehe sie jedes zweite Wochenende.

Bei Mama spiele ich am liebsten mit Kindern in meinem Alter. Angi ist meine beste Freundin und sie kommt fast jeden Tag zu mir. Angi und ich reden immer, was in der Woche so passiert ist. Manchmal schläft sie auch bei mir. Dann bleiben wir immer so lange wie es nur geht wach und schauen fern.

Ich mag alle Fächer außer Mathe und Englisch. In der Schule habe ich auch Therapie. Jeden Montag und Mittwoch in der vierten Stunde mache ich mit Franziska Physiotherapie. Jeden Dienstag habe ich mit Sabine Ergotherapie. Mir machen die Therapiestunden sehr viel Spaß. Manchmal gehe ich auch mit Marlies zur „T.A.T.“- Stunde (Tiere als Therapie). Marlies hat einen Hund, der den Namen Pit trägt.

Ich kann sehr gut mit meiner Behinderung leben, denn ich kann auch Sachen machen, die andere nicht können!